

2. Balz der Feldlerche

Feldprotokolle:

Ralf Buchgeister: 16.02.2014: 11.00h. Bei Niedernberg. Sonnig, Tageshöchsttemperatur 8°C. Vegetationshöhe von Raps: 20 – 30 cm. Erstmals in diesem Jahr ein Singflug der Feldlerche.

Dr. St. Kneitz: 22. 02.2014. Üttingen: Feldlerchen sind bei Uettingen schon seit letzter Woche immer wieder zu sehen und zu hören. Allerdings noch kein Gesang. Große Trupps sind bislang ebenfalls keine zu sehen. Es ist also nur ein sehr schwacher Heimzug zu beobachten. Etwas erstaunlich angesichts der anhaltend hohen Tagestemperaturen.

H. Schaller: 24.02.2014: Würzburg Nord Feldflur. 10.00h. Ca. 8°C. Tageshöchsttemperatur: 13°C. Wolkenlos. Würzburg Nord Feldflur. Vegetationshöhe: ca. 5 cm. (H. Schaller): Seit dem 23.02. zeigten die wenigen bis jetzt heimgekehrten Feldlerchen den Singflug.

Willy Cavallo: 26.02. 2014: Singflug bei Stadtprozelten.



Feldlerche ♂ beim Singflug. Photo: M. Gläsel.

Immer wieder steigt das Männchen während der Balz zum Singflug auf, wobei das Weibchen aufmerksam nach oben äugt. (Siehe folgendes Photo!) Schon jetzt zeigen sich beim Weibchen die Symptome des Brutflecks, wie das folgende Photo zeigt:



Weibchen beobachtet den Singflug. Photo: H. Schaller.

Dieser Singflug muss keinen Revieranspruch signalisieren, wie das während der Brutzeit der Fall ist. Die Balz und Paarfindung findet wahrscheinlich am Heimzug statt, so dass der Singflug ein Teil des Balz ist. Zum Zeitpunkt der Beobachtung am 24.02. 2014 waren mehr Feldlerchen auf der untersuchten Feldflur (Siehe Naturgucker.de: „Würzburg Nord Feldflur“) als während der Brutzeit. Zudem war die Vegetationshöhe von ca. 5 cm noch zu niedrig für die Reviersuche. Die Balz findet knapp über dem Boden und auf dem Boden statt, die Verfolgungsflüge und Flugspiele in ungefähr 1 m Höhe, wobei vermutlich beide Vögel intensiv rufen. Am 08.03.2013 konnte Gunther Zieger ebenfalls die gleichen Rituale der Balz auf einem frisch gepflügten Acker beobachten, wobei wegen des frühen Zeitpunkts nach dem langen Winter 2012/13 und der fehlenden Begrünung von durchziehenden Feldlerchen auszugehen ist.



Flugspiele der Feldlerchen bei der Balz. 08.03.2013. Photo: G. Zieger.



Dabei suchen sie in der Luft der Körperkontakt. Photo oben: G. Zieger.

unten: 24.02.2014. Photo: H. Schaller.

Auf dem Boden lief das Pärchen hintereinander her. Vermutlich das Männchen bot mehrfach Nestmulden an, wie das auch bei anderen Bodenbrütern wie den Flussregenpfeifern beobachtet wird. Die Brust wurde an den Boden gedrückt, der Schwanz gehoben und stets gespreizt, so dass die weißen äußeren Steuerfedern aufblitzten. Das Weibchen lief hinterher, obwohl ein Neststandort sicher noch nicht ausgesucht wurde.



**Bei der Bodenbalz werden vermutlich vom Männchen Nestmulden angeboten. 24.02.2014.
Photo: H. Schaller.**

Bei der ganzen Aufregung wurde natürlich die Federhaube gespreizt, aber auch die Armdecken und die Konturfedern.



Nicht nur die Federhaube wird bei der Balz gespreizt. Photo: G. Zieger.

Vergleich mit dem Frühjahrszug vor 10 Jahren⁴⁰

*Erstbeobachtung, Standort um Remlingen 21.02.2003: 2 Exemplare. (Ende Frostperiode); 22.02.2003. 1 – 2 Exemplare. 23.02.2003. 1+10 Ex nach ONO Rem-Spielberg; 24.02. 7.30-8.00 Uhr 3x rufende Ex verhört. 28.02. 9.00 Uhr 1 singend Uett-Am Bühl (Erstgesang); 9.15 Uhr 5 Ex nach SW, 11.00 Uhr 15+7 Ex nach O, 11.15 Uhr 6 Ex nach O, 29 Ex nach OSO, 11.35 Uhr 6 Ex.; 13.00 Uhr 8 Ex nach NO Rem-Spielberg; 2.03. 1 singend. 4.03.2003: **Maximum.***

Fazit: Vor 10 Jahren setzte der Frühjahrszug auch nicht später ein und das Maximum wurde auch erst Anfang März erreicht.

⁴⁰ Zugbeobachtungen von Dr. St. Kneitz. In: Jahresbericht der OAG Ufr.2 2003. S. 52

Phänologie der Feldlerche:

Zeitraum: 2012-2012 | Monate: 1-2 / Bereich: Deutschland nach einem langen, kalten Winter:
Beobachtungen: 261 / Individuen: 11387



Zeitraum: 2014-2014 | Monate: 1-2 / Bereich: Deutschland nach einem sehr milden Winter.
Beobachtungen: 439 / Individuen: 6290:



Diskussion: Der Frühjahrszug hat zur üblichen Zeit eingesetzt, also trotz der ungewöhnlich anhaltend warmen Witterung ohne Schneebedeckung. Allerdings wurden im letzten Februardrittel 2014 wesentlich mehr Feldlerchen gemeldet als im langjährigen Schnitt. Im letzten Märzdrittel sind laut Südbeck et alii die Brutreviere besetzt und die Brut läuft im April ab.⁴¹ Die bevorzugte Vegetationshöhe von 15 – 20 cm⁴² wird im letzten Februardrittel bei der Wintersaat bei weitem nicht erreicht. Das könnte zu Brutverlust etwa durch Raben führen oder die Brut doch hinausschieben, weil das Weibchen das Nestangebot nicht akzeptiert. Wenn bei der Balz das Männchen Niststandorte anbietet, dann ist dieses Verhalten als Balzritual zu interpretieren und von der konkreten Revier- und Nestsuche abgekoppelt. Meist halten sich die Lerchen bevorzugt auf noch nicht umgepflügten Äckern auf, auf denen die Vegetation des letzten Jahres noch hoch steht. Dort ist die Bodenbalz nicht zu beobachten. Es ist auch anzunehmen, dass bei uns im Februar und Anfang März v. a. durchziehende Lerchen zu sehen sind, die auf dem Heimzug schon balzen und die Partnerbindung damit festigen, wie man das auch bei anderen Arten beobachten kann, die hoch im Norden brüten und ihre Balz noch im Mai bei uns schon absolvieren, wie etwa Flusssuferläufer.

Hubert Schaller

⁴¹ Südbeck, P. u.a. (Hrsg.): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell. 2005. S. 468/9.

⁴² Ebda. S. 468.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft in Unterfranken Region 2](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [2014](#)

Autor(en)/Author(s): Schaller Hubert

Artikel/Article: [2. Balz der Feldlerche 179-183](#)